

Ausstellung in der Galerie im Stadtspeicher → 07. März – 31. Mai 2024



Annekatriin
Lemke

Christian
Henkel



Jenaer Kunstverein e.V.

Im Ausstellungsjahr 2024 widmet sich der Jenaer Kunstverein dem Jetzt.

Kunstvereine sind schon immer Orte der zeitgenössischen Kunst. Hier werden aktuelle künstlerische Ausdrucksformen gezeigt. Doch was bedeutet eigentlich Zeitgenossenschaft? Mit Ausstellungen und Veranstaltungen wagt der Kunstverein eine Vergegenwärtigung unserer Gegenwart. Wir suchen nach unserem Standpunkt im Augenblick und forschen nach Zusammenhängen zwischen Vergangenheit, Zukunft und dem Jetzt.

Die erste Ausstellung des Jahres zeigt Werke, die sich bewusst mit den Bedingungen ihrer Bildwerdung auseinandersetzen. Dabei werden traditionelle Kunstgattungen und -techniken wie Malerei, Relief, Emaille und Bildhauerei neu gedacht.

Der Titel der Ausstellung **room.shape.icon.** (dt.: Raum, Form, Bild) nennt wichtige Themenfelder, in denen sich Annekatriin Lemke und Christian Henkel bewegen. Beide Künstler*innen kommen aus der Bildhauerei. Sie formen räumliche Bilder – mit unterschiedlichen Mitteln, in unterschiedlichen Bildsprachen, und doch in naher visueller Verwandtschaft.

Annekatriin Lemke (*1980 in Meiningen, lebt und arbeitet in Erfurt) setzt sich mit den formellen Möglichkeiten und Grenzen des klassischen Wandbildes auseinander. Auf der rechtwinklig begrenzten, zweidimensionalen Bildfläche arbeitet sie mit Farbe, Tonalität und Linie. Ihre Kompositionen spielen mit der Illusion räumlicher Tiefe, indem Farbflächen zu geometrischen Körpern geordnet werden. Oft wird der perspektivische Eindruck durch ein Liniengerüst unterstützt. Doch die Künstlerin bricht die räumliche Illusion immer wieder auf. Körperschemen stoßen an die Grenzen des Bildes, lösen sich in Flächen auf. Aus dem Raumgerüst formt sich die autonome Linie.

Das Wechselspiel von Räumlichkeit und Flächigkeit wird in den

Flachreliefs im oberen Ausstellungsraum um die reale, dritte Dimension erweitert. Annekatriin Lemke gliedert die Oberfläche des Reliefs gemäß ihrer Bildkomposition in geometrische Segmente, die in verschiedenen Höhen und Tiefen durch den Stoßbeitel (Werkzeug der Bildhauerei) abgetragen werden. Zum Abschluss werden diese Flächen farbig gestaltet.

In ihrer Emaille-Serie (im oberen Ausstellungsraum) arbeitet die Künstlerin mit dezenten Erhebungen und Vertiefungen durch das Auftragen von zart farbigen Schmelzglasschichten, die sich bei hoher Temperatur mit dem metallenen Bildträger verbinden. Im unkonventionellen Gebrauch von traditionellen Techniken wie Relief und Emaille, lässt die Künstlerin durch Anwendung ihrer Gestaltungsprinzipien neue, zeitgenössische Bildwelten entstehen, die sich im Grenzgebiet zwischen Zwei- und Dreidimensionalität bewegen.

Auch **Christian Henkel** (*1976 in Rudolstadt, lebt und arbeitet in Berlin) begibt sich in Zwischenbereiche. Der Titel eines Werkkomplexes im unteren Ausstellungsraum lautet *A sculpture is a painting is a building* (dt.: Eine Skulptur ist ein Gemälde ist ein Gebäude). Malerei, Bildhauerei, Architektur – mit diesen drei Gattungen setzt sich Christian Henkel intensiv auseinander. Der Titel scheint eine Erwiderung auf Gertrude Steins (Schriftstellerin der klassischen Moderne) berühmte Gedichtzeile „Rose is a rose is a rose is a rose“. Es wird die Frage nach Imagination und Identität der Dinge gestellt.

Was sieht man bei der Betrachtung einer Arbeit von Christian Henkel? Auffällig ist beispielsweise die unterschiedliche Behandlung von Vorder- und Rückseite seiner Objekte: Ist die Front farbintensiv gestaltet, so sind auf der Rückseite unbehandelte Holzplatten zu erkennen, aus denen die Skulptur geschaffen ist. Durch die Vergegenwärtigung des Materials verschwindet der ganzheitliche skulpturale Eindruck. Der Künstler scheint den Hinweis zu geben: „Du siehst ein Bild, das eine Skulptur ist“.

Manche Skulpturen sind modular aufgebaut und könnten erweitert oder verkleinert werden. Manche Skulpturen, wie die Skulpturengruppe *Optimistischer Realismus* im oberen Ausstellungsraum, wirken möbelhaft: Zusammengesetzt aus handelsüblichen Holzbaustoffen in scheinbar heimhandwerklicher Manier dienen sie allein einer visuellen Nutzung – es sind „Sehmöbel“, die sich spielerisch entdecken lassen, wenn man sie umschreitet. Es sind kleine Architekturen mit Zwischenebenen, Materialschichtungen, Fensteröffnungen, mit malerischen Farbfeldern und zeichnerischen Schraffuren, die dem Blick immer wieder neue Perspektiven bieten und zugleich aufzeigen: das ist eine Konstruktion.

Christian Henkel und Annekatriin Lemke durchleuchten die Kunst nach deren essentiellen gestalterischen Bedingungen. Sie stehen damit in einer Traditionslinie, die ihren Ausgangspunkt in der klassischen Moderne hat, sei es im Konstruktivismus oder in der Formenlehre des Bauhauses, und die sich durch das 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart zieht. Die beiden Künstler*innen entwickeln daraus jeweils ihre eigenen Konzepte, die in dieser Ausstellung ergänzend und erweiternd in einen Dialog treten.

room.shape.icon. Annekatriin Lemke und Christian Henkel.

Ausstellung im Jenaer Kunstverein, Galerie im Stadtspeicher, 7. März–31. Mai 2024, kuratiert von Hannah Chodura und Robert Sorg

Begleitheft zur Ausstellung

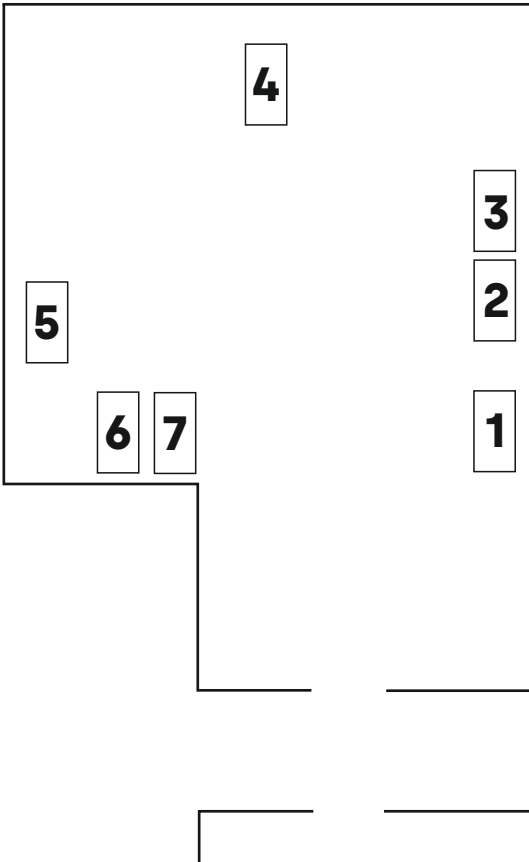
Herausgeber: Jenaer Kunstverein e.V.

Text und Layout: Robert Sorg

Titelgrafik: Peter Mühlfriedel

Mit freundlicher Unterstützung von JenaKultur, Thüringer Kulturstiftung, Sparkasse Jena Saale-Holzland und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

RAUMPLAN 2.OG



1_Annkatrin Lemke

o.T., 2022

Acryl auf Holz, 80 x 60 cm

2_Annkatrin Lemke

o.T., 2023

Acryl auf Holz, 40 x 30 cm

3_Annkatrin Lemke

o.T., 2023

Acryl auf Holz, 40 x 30 cm

4_Christian Henkel

*a sculpture is a painting
is a building*, 2022

Modulare Kuben

Acryl auf Holz

5_Annkatrin Lemke

o.T., 2023

Acryl auf MDF, 140 x 115 cm

6_Christian Henkel

P.I.U.S., 2019

Holz, Ölfarbe, Kupfer

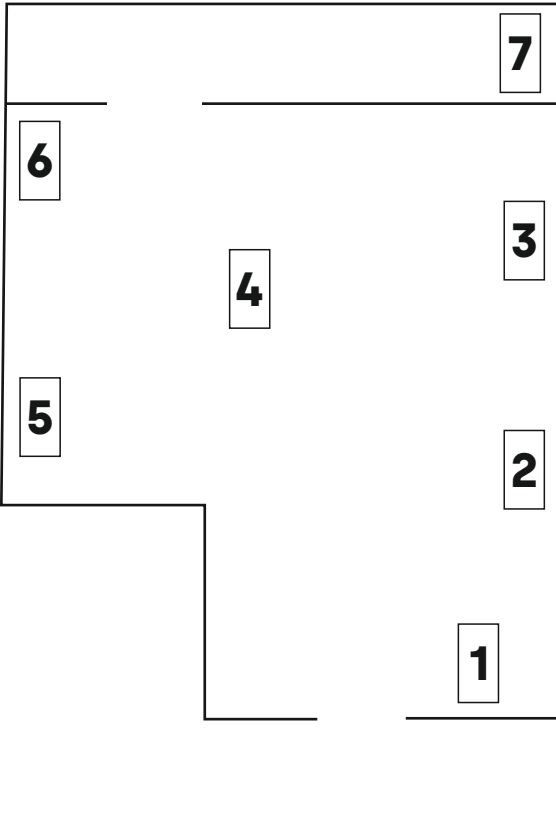
7_Annkatrin Lemke

o.T., 2023

Acryl auf Lindenholz

Relief, 15 x 25 cm

RAUMPLAN 3.OG



1_Annkatrin Lemke

o.T., 2023

Acryl auf Lindenholz
Relief, 40 x 30 cm

2_Christian Henkel

WIG, 2019

Holz, Farbe, Aluminium
155 x 100 x 3 cm

3_Annkatrin Lemke

o.T., 2016

Acryl auf Lindenholz
Relief, 100 x 80 cm

4_Christian Henkel

Optimistischer Realismus
2017

Skulpturengruppe
Holz, Lack, Ölfarbe, Graphit

5_Annkatrin Lemke

o.T., 2018

vierteilige Serie
Emaillie auf Stahl
40 x 30 cm

6_Christian Henkel

SMPL, 2015

Bemaltes Metall
70 x 30 x 7 cm

7_Annkatrin Lemke

o.T., 2023

Acryl auf Lindenholz
Relief, 40 x 30 cm